

Konzept

Kindertagesstätte Waldstraße e.V. Schulenhörn 40, Pinneberg Betreuungsklasse „Schulenhörn“

1	UNSERE EINRICHTUNG	2
2	ÖFFNUNGSZEITEN	2
3	FERIENBETREUUNG	3
3.1	BRINGZEITEN	3
3.2	SONDERREGELUNGEN	3
4	PERSONAL	4
5	PÄDAGOGISCHE ZIELE.....	4
5.1	EINGEWÖHNUNGSZEIT	4
5.2	HAUSAUFGABENBEGLEITUNG.....	5
5.3	FREIZEITGESTALTUNG	5
5.4	ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN INSTITUTIONEN.....	5
5.5	ELTERNARBEIT	6
6	QUALITÄTS- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	6
7	SPRACHFÖRDERKONZEPT	6

1 Unsere Einrichtung

In unserer Betreuungsgruppe im Schulhörn 40 bieten wir für bis zu 45 Schulkinder der ersten bis zur vierten Klasse die Möglichkeit einer Betreuung nach dem Unterricht in der offenen Ganztagschule an.

Unsere Betreuungsgruppe befindet sich auf dem Gelände des Schulzentrums Nord. Die Räumlichkeiten befinden sich in den Räumen des Schulzentrums Nord.

In der Schule verfügen wir über zwei nebeneinanderliegende Räume. In zwei weiteren Klassenräumen haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben zu erledigen.

In Kooperation mit der Schule bieten wir einen begleiteten Mittagstisch in der Mensa der Schule an. In der Mensa wird täglich von einer Hauswirtschaftlerin warmes Essen zubereitet. Getränke wie Mineralwasser und Apfelsaft stehen den Kindern ebenfalls täglich zur Verfügung. Die Kosten für das Mittagessen tragen die Eltern.

Für Aktivitäten an der frischen Luft vor Ort nutzen wir bevorzugt den großen Sportplatz sowie ab 14 Uhr die angrenzenden Schulhöfe und den nahegelegenen Spielplatz.

2 Öffnungszeiten

- montags bis donnerstags nach Schulschluss der verlässlichen Halbtagschule bis 16 Uhr, bei Bedarf bis 17 Uhr
- freitags nach Schulschluss der verlässlichen Halbtagschule bis 16 Uhr

Damit alle Kinder an gruppenspezifischen Prozessen teilhaben und sie Gruppenzugehörigkeit entwickeln können, ist die **Betreuungsgruppenzeit bis mindestens 15.30 Uhr** von montags bis freitags **verpflichtend**.

Ziel ist, dass die Kinder ein gutes Gefühl sowie Freude am Miteinander erwerben, Konflikte sozialangemessen untereinander lösen und die Betreuungsgruppe als Lebens- und Lernort erleben.

Ausnahmen in Bezug auf die Betreuung bis 15:30 Uhr sind:

Kurs-, Arzt-, Therapeutentermine.

3 Ferienbetreuung

Wir bieten für elf Wochen im Jahr eine Ferienbetreuung gegen einen zusätzlichen monatlich pauschalierten Betreuungsbeitrag an. Die Buchung der Ferienbetreuung ist für ein Jahr bindend. In den Ferien werden die Kinder von dem Betreuungsklassenpersonal betreut. Programmäßig schließt sich hier die BKL-Gruppe dem Hortprogramm der Kita Waldstraße e.V. an.

3.1 Bringzeiten

Die Kinder müssen in den Ferien **bis spätestens 09:00 Uhr** in ihre Gruppe gebracht werden, damit diese – von Beginn an – an den Prozessen im Gruppenalltag teilhaben können und somit einen guten Start in den KiTa-Tag haben.

Ausnahmen hierzu:

- Arzt-, Therapeuten- und Untersuchungstermine, die die Eltern mit ihren Kindern im Rahmen von Gesundheitsfürsorge und -vorsorge wahrnehmen
 - Die Eltern müssen ihre Kinder im Anschluss dort hinbringen, wo sich die Gruppe gerade aufhält
- Tagesbesonderheiten in der Gruppe, über die die Eltern rechtzeitig persönlich und/oder per Elternbrief informiert werden.

Werden die Kinder nach 9:00 Uhr in der Gruppe abgegeben, werden sie nicht mehr angenommen (einzige Ausnahme: Krisensituationen).

3.2 Sonderregelungen

Die Sonderregelungen unterhalb eines Jahres werden stets aktuell auf unserer Webseite, <http://www.kitawaldstrasse.de/sonderregelungen.html>, bekanntgegeben.

Krankheitsbedingte Schließung: Ist das Stammpersonal der Gruppe erkrankt, müssen wir den Gruppenbetrieb kurzfristig angekündigt schließen. Überschreitet eine Schließung aus diesem Grund 10 Arbeitstage reduziert sich der monatliche Beitrag um 1/20 für jeden diesen Zeitraum überschreitenden Arbeitstag.

4 Personal

In der Betreuungs-klasse arbeiten:

- Betreuungspersonal gemäß den Vorgaben des Landes Schleswig-Holstein zur Betreuung von Kindern in offenen Ganztags-schulen
- sporadisch Praktikanten/Praktikantinnen von Fachschulen
- ungelernte Zusatzkräfte

5 Pädagogische Ziele

Wir orientieren uns an unserem Leitbild und unserem Gesamtkonzept. Grundlage für unsere pädagogische Arbeit ist der Bindungsansatz nach Bowlby und Ainsworth.

Die Aufgaben des Betreuungspersonals umfassen insbesondere,

- Kindern den Erwerb einer sicheren Bindung im Rahmen der Bindungshierarchie zu ermöglichen, sodass sie einen guten Kontakt zu den Erwachsenen erwerben und mit anderen Kindern in guter emotionaler Verfassung explorieren.
- Feinfühliges Begleiten der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder.
- aktives Zuhören, sodass die Kinder die Chance haben, ihre Gefühle zu differenzieren und zu benennen, und bewusst eine gute Lösung für sich und das Miteinander finden.
- Partizipation der Kinder an der Gestaltung des Betreuungs-klassen-Alltags.
- Stärkung der Selbstbildungskompetenz durch Unterstützung des natürlichen Wissensdrangs der Kinder (Explorationsfreude).
- Anreize/Angebote zur allgemeinen Kompetenzerweiterung, wie bspw. durch Anregen der Kreativität, Fantasie und sozialangemessenen selbstständigen Handelns.
- Berücksichtigung des Bewegungsdranges der Kinder im Rahmen der Angebotsvielfalt.
- Förderung des verantwortlichen Handelns.
- Vorhalten verlässlicher Strukturen, Regeln und wiedererkennbarer Rituale zur Orientierung sowie von Grenzen und Verboten, abgestimmt auf sozialangemessenes Handeln, Gesetze und Rahmenbedingungen.

5.1 Eingewöhnungszeit

In den ersten zwei Wochen werden die Kinder der ersten Klasse nach Schulschluss von uns am Klassenraum abgeholt. Gemeinsam gehen wir in die Mensa, um dort zu Mittag zu essen. Anschließend gehen wir in die Klassenräume der Schule und beginnen dort mit den Hausaufgaben.

5.2 Hausaufgabenbegleitung

Die Kinder erarbeiten bei uns – bei Bedarf mit Unterstützung – ihre Hausaufgaben. Sie haben die Möglichkeit, so für sich Handlungskompetenzen sowie Herangehensweisen – wie zuvor erwähnt, mit bedarfsorientierter Unterstützung – selbstwirksam zu erarbeiten (Hilf mir, es selbst zu tun!) und lernen, dass die Erledigung der Hausaufgaben in ihren Verantwortungsbereich fallen.

Wir bieten den Kindern die Möglichkeit, sich mit Aufgaben gezielt in Teilschritten auseinander zu setzen, damit sie die Inhalte verinnerlichen/verstehen und/oder eigene Bezüge herstellen können.

Die Hauptverantwortung für die Erledigung der Hausaufgaben liegt bei den Kindern und in Obhut bei den Sorgeberechtigten, nicht beim Betreuungspersonal.

5.3 Freizeitgestaltung

Die Freizeitgestaltung der Schulkinder findet nach dem Essen und/oder nach dem Erledigen der Hausaufgaben statt. Unter Beteiligung der Schulkinder werden vom Betreuungsklassenpersonal angeleitete Spiele, Freispielmöglichkeiten, Bastelaktionen und/oder Projektangebote besprochen, geplant und umgesetzt. Wir nutzen täglich den Sportplatz und die Schulhöfe der Schule, wo die Kinder die Möglichkeit haben, Fußball oder andere Bewegungsspiele in einer Kleingruppe oder in Begleitung des Betreuungsklassenpersonals zu spielen. Die Betreuungsklassenkinder haben in Absprache mit dem Betreuungsklassenpersonal die Möglichkeit – unter Berücksichtigung einer sich positiv bedingenden Kinderkonstellation – auch alleine auf den Sportplatz zu gehen.

Wiedererkennbare Strukturen, Regeln und Rituale bieten den Kindern Orientierung.

Geburtstage der Kinder feiern wir in Absprache mit dem Kind und den Eltern am Nachmittag ab 14.30 Uhr in der Gruppe.

Im Rahmen der offenen Ganztagschule haben die Kinder die Möglichkeit, an AG`s nach Schulschluss teilzunehmen. Nach der AG kommen die Kinder wieder in die Betreuungsklasse.

5.4 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Um den Schulkindern die bestmögliche Unterstützung zu bieten, legen wir großen Wert auf den Austausch mit dem Lehrpersonal der jeweiligen Schule. Ebenso kooperieren wir mit Institutionen, wie bspw. Ergotherapie-, Logopädie- und Lerntherapiepraxen. Voraussetzung ist, dass uns die Eltern von der Schweigepflicht entbunden haben.

5.5 Elternarbeit

Neben Tür- und Angel-Gesprächen – zwecks aktuellen Info-Austauschs – bieten wir Termine für Elterngespräche zum Entwicklungsstand sowie zum Entwicklungsbericht an, die sowohl dem gemeinsamen Austausch als auch – bei Bedarf – der Elternberatung dienen. Uns liegt daran, dass Informationen wechselseitig „verlässlich ankommen“. Wir bieten den Eltern die Möglichkeit, sich über unsere Statuten, Rahmenbedingungen und Angebote durch „Studieren“ des Elternordners, der in der Gruppe ausliegt, und auf den Elternabenden, die in der Regel ein bis zweimal im Jahr stattfinden, zu informieren. Individuelle Nachrichten übermitteln wir den Eltern schriftlich über Ihre Kinder oder per Postzustellung. Zudem freuen wir uns, wenn Eltern uns ansprechen und mit uns einen Termin vereinbaren, um sich über ihre Anliegen in Bezug auf die Entwicklung ihres Kindes auszutauschen.

6 Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Bzgl. des Qualitäts- und Beschwerdemanagements verweisen wir auf das pädagogische Gesamtkonzept des Vereins „Kindertagesstätte Waldstraße e.V.“, das Sie unter <http://www.kitawaldstrasse.de/konzept.html> einsehen können.

7 Sprachförderkonzept

Unser Sprachförderkonzept finden Sie unter <http://www.kitawaldstrasse.de/sprachfoerderkonzept.html>.